


12. Landesgesundheitskonferenz Baden-Württemberg, 19.11.2025		
<b>TOP 3</b>	<b>Fortführung der Aktivitäten zur Initiative zur Stärkung von Bewegung und Sport in Baden-Württemberg</b>	

## A. Sachverhalt

Sport und Bewegung haben eine hohe Relevanz für die Gesundheit sowie das allgemeine Wohlbefinden. Aktuell erreicht jedoch nur etwa die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland die nationalen Bewegungsempfehlungen, bei Heranwachsenden erreicht laut Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS-Studie) sogar nur etwa ein Viertel die Bewegungsempfehlungen. Grund dafür sind unter anderem die Umwelt- und Lebensbedingungen, die Bewegung und sportliche Aktivität stark beeinflussen, sowie das veränderte Freizeitverhalten des Einzelnen.

Innerhalb der verschiedenen Ressorts der Landesregierung gibt es bereits unterschiedliche Strategien, Maßnahmen und Programme mit dem Ziel der Stärkung von Sport und Bewegung in der Bevölkerung. Diese Aktivitäten standen jedoch bisher einzeln für sich und es existierte kein landesweit gemeinsamer Ansatz, der die verschiedenen Projekte bündelt. Daher wurde bei der vergangenen Landesgesundheitskonferenz im Jahr 2024 ein Beschluss zur Gründung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe gefasst, die das Ziel „Mehr Sport und Bewegung für alle“ in Baden-Württemberg verfolgt und dabei insbesondere vulnerable Personengruppen fokussiert. Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe ermöglicht es, Synergien zwischen den verschiedenen Ressorts zu schaffen, Hürden und Hemmnisse zu identifizieren und zielgerichtete Maßnahmen zu entwickeln.

Die Arbeitsgruppe hat sich etabliert, Strukturen aufgebaut und arbeitet auf das Ziel einer Landesstrategie für mehr Sport und Bewegung in Baden-Württemberg hin. Die Aktivitäten der Arbeitsgruppe sollen im Zusammenspiel mit der sich derzeit in Entwicklung befindenden Health in All Policies-Strategie des Landes umgesetzt werden.

## **B. Beschlussvorschlag**

Die Landesgesundheitskonferenz bittet das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, das Ministerium für Verkehr sowie den Landessportverband Baden-Württemberg, die Arbeit der interdisziplinären Arbeitsgruppe zu „Mehr Sport und Bewegung für alle“ in Baden-Württemberg fortzuführen und dabei weiterhin insbesondere vulnerable Personengruppen zu fokussieren. Sie soll sich zudem für das Ziel einer ressortübergreifenden Landesstrategie einsetzen.

Konkret wird die ressortübergreifende Arbeitsgruppe in einem ersten Schritt darum gebeten,

- ein Netzwerktreffen mit allen relevanten Akteurinnen und Akteuren aus Sport und Bewegung in Baden-Württemberg durchzuführen
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit zur Initiative selbst sowie zu Sport und Bewegung allgemein durchzuführen
- ein Bündnis zu gründen, dem weitere Akteurinnen und Akteure beitreten können, um die Initiative zu unterstützen.
- den Health in All Policies-Prozess des Landes sowie den Beschluss der Sportministerkonferenz „Auf dem Weg zu Olympischen und Paralympischen Spielen in Deutschland: Kinder und Jugendliche für Sport begeistern, Teilhabe sichern, Talente erkennen“ in ihrer Arbeit zu berücksichtigen.

Votum

Zustimmung: x

Ablehnung:

Enthaltung:

**Stand 19.11.2025**